

DKE Mentoring Next Generation DKE

Was ist das Ziel des DKE Mentoring Programms?

Das DKE Mentoring zielt darauf ab, neue Normer*innen bei ihrem Start in die Normung zu unterstützen. Durch das Beiseitestellen einer persönlichen Mentorin oder eines persönlichen Mentors, soll Mentees eine fachliche, aber auch erfahrungsbasierte Orientierungshilfe gegeben werden. Der Austausch mit Mentor*innen ermöglicht es Mentees, ein besseres Verständnis für die Strukturen der Normung zu entwickeln und sich auf eine konstruktive Mitarbeit und Interessensvertretung in ihren Gremien vorzubereiten.

Das Programm ist als Zusatzangebot neben den von der DKE angebotenen Expertenschulungen anzusehen. Die neue Generation von Expert*innen soll hier von den Kenntnissen erfahrener Normer*innen Nutzen ziehen. Dadurch wird die oft schwierige Einstiegsphase in die Normungsarbeit erleichtert, da Mentees eine verlässliche Kontaktperson im Falle von Unklarheiten konsultieren und von deren Wissen und Netzwerk profitieren können. Wichtige Merkmale, die bei der Mentoring-Beziehung beachtet werden müssen, sind **Freiwilligkeit, gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung** und **Hierarchiefreiheit**.



Für wen ist das Programm ausgelegt?

Als Mentee kommen prinzipiell alle neuen Gremienmitglieder in Frage, die sich über den Weg des DKE Mentorings vertiefend auf die Gremienarbeit vorbereiten wollen. Auch diejenigen Kollegen*innen, die bereits erste Erfahrungen sammeln konnten, allerdings Wissenslücken zu schließen wünschen, nimmt das Programm gerne auf.

Die Rolle der Mentorin oder des Mentors wird von Expert*innen mit längerer Erfahrung in der internationalen Normungsarbeit übernommen, die auf umfassendes Expertenwissen zurückgreifen.

Welche Vorteile ergeben sich für die Mentees und Mentoren?

Mentees

Mentees profitieren von einer Einführung in die Arbeitsweisen von Normungsgremien, indem eine Mentorin oder ein Mentor ihnen die persönliche Unterstützung anbietet und bei Fragen und Unklarheiten weiterhilft. Für den Mentee ist dies eine Chance den individuellen Entwicklungsprozess in der Gremienarbeit zu reflektieren und sich zu aufkommenden Fragen und Erfahrungen auszutauschen kann. Zusätzlich besteht die Chance sich ein erstes Netzwerk für die weitere Gremienarbeit aufzubauen.

Charlotte Walther

DKE Deutsche Kommission
Elektrotechnik Elektronik
Informationstechnik
Merianstraße 28
63069 Offenbach am Main
charlotte.walther@vde.com

Mentor*innen

Die Mentorenrolle geht mit der Aufgabe einher, junge Normer*innen von den eigenen Erfahrungen profitieren zu lassen und sie auf ihrem Karriereweg zu begleiten und zu unterstützen. Mentor*innen erweitern durch die Unterstützung eines Mentees ihre eigenen Beratungsfähigkeiten und stärken ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Außerdem bekommen sie einen unverfälschten Einblick in die Situation von neuen Gremienmitarbeiter*innen in der Normung und dadurch neue Impulse und neue Perspektiven für ihre eigene Arbeit.

Wie gestaltet sich der Ablauf des Programms?

Mentees und Mentor*innen können sich über die DKE Website für das Programm anmelden. Daraufhin werden sie von der Leitung der Next Generation DKE kontaktiert, um weitere Details und die nächsten Schritte zu klären. Hierzu gehört auch das Ausfüllen eines Steckbriefes.

Nach der Aufnahme in das Programm, wird dem Mentee eine geeignete Mentorin oder ein geeigneter Mentor zugeordnet und das „Match“ zu einem ersten Kennenlernen mit der Next Generation DKE Projektleitung eingeladen.

In dieser Phase des Kennenlernens werden die gegenseitigen Ziele und Erwartungen angeschaut, die zuvor ausgefüllten Steckbriefe ausgetauscht und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Nach einem ersten Treffen werden weitere Treffen von Mentee und Mentor*in selbstständig vereinbart. Es empfiehlt sich bereits bei dem aktuellen Treffen die darauffolgenden Termine und Themen festzuhalten. Das Mentoring ist nach einem Jahr und mind. einem Treffen pro Quartal (das Kennenlernetreffen wird nicht dazugezählt) beendet, wobei eine Fortsetzung der Zusammenarbeit individuell vereinbart werden kann.

Wie kann ich mich als Mentee konstruktiv einbringen?

Als Mentee ist es deine Aufgabe den eigenen Lernprozess durch deine Initiative mitzugestalten. Nutze die Möglichkeit des direkten Austauschs, stelle aufkommende Fragen und teile deine Erkenntnisse mit deiner Mentorin oder deinem Mentor. Mentor*innen besitzen einen großen persönlichen Erfahrungsschatz und widmen sich dir und deinen Anliegen in einem vertrauensvollen, wertschätzenden Kontext. Du solltest diese Chance bestmöglich und proaktiv nutzen, um dein zukünftiges Mitwirken in den DKE Gremien zu erleichtern. Dies bedeutet auch, dass du dich aktiv um die Termine mit deiner Mentorin oder deinem Mentor kümmerst.

Sei dabei und melde dich als **Mentee** auf der **Next Generation DKE** oder der **DKE Mentoring Seite** mithilfe des dort zu findenden Formulars für sämtliche Next Generation Programme an.

Wie kann ich als Mentor*in meinen Mentee effektiv begleiten und unterstützen?

Als erfahrene*r Expert*in hast du in der Gremienarbeit Kenntnisse gesammelt und Schlüsselereignisse erlebt, die dich in deiner Arbeit vorangebracht haben und die du sicherlich gerne weitergeben würdest. Für den Mentee nimmst du hier eine Vorbildfunktion ein, an der er oder sie sich orientieren kann. Gib deinem Mentee die Möglichkeit Fragen zu stellen und von Erfahrungen zu erzählen, aber berichte auch von eigenen Erlebnissen. Versuche deinem Mentee als Begleiter*in zur Seite zu stehen und unterstütze ihn oder sie, indem du erreichbar und aufgeschlossen bist.

Sende uns zur Aufnahme als Mentor*in beispielsweise auf der **DKE Mentoring Seite** mit nur einem Klick eine E-Mail und gewinne ein neues Netzwerk sowie neue Impulse für deine Arbeit!



Abschluss der Mentoring-Beziehung

Die Begleitung durch die Mentorin oder den Mentor endet nach einem Jahr und mind. einem Treffen pro Quartal. Im Anschluss möchten wir Mentor*in und Mentee um ihr Feedback bitten, damit wir das Programm stetig auf die Bedürfnisse anpassen und von den gemachten Erfahrungen lernen können. Eine Weiterführung der Mentoring-Beziehung kann natürlich individuell zwischen Mentor*in und Mentee vereinbart werden.